





**Mit Schneekönig** behandelte Wäsche wird blendend weiß ohne Mühe und ohne der Wäsche zu schaden.  
Gelbe Flecke mit Schuymarke Kaminseger à 15 A sind in den meisten Geschäften zu haben.  
Fabrikant:  
**Carl Gentner in Göppingen.**  
In Höfen bei Heinrich Bodamer.

Wie aus den Berichten (L. Bruch) ersichtlich, empfehlen viele Professoren und Kräfte seit Jahrzehnten bei Verdauungsstörungen, Verstopfung und deren Folgezuständen, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, sowie bei Bluthochdruckmitteln die  
**Apotheker  
Richd. Brandt's Schweizer-Pillen.**  
Bekanntlich 4 Schachtel Nf. L. — in den Apotheken. Bekanntheitlich: 1/2 Schachtel von 1 A gr. — in den Apotheken. Bekanntheitlich: 1/2 Schachtel von 1 A gr. — in den Apotheken. Bekanntheitlich: 1/2 Schachtel von 1 A gr. — in den Apotheken.

Wildbad.  
Ein hübsch gebautes, massives  
**Wohnhaus**  
mit 3 Stockwerken bestehend in 9 Zimmern, 3 Küchen, Aborten, Keller, Bühne und Laden mit Schaufenster, hat samt Garten preiswert zu verkaufen. Das Anwesen ist in der Nähe des Schlachthauses und kann ein Ladengeschäft mit Erfolg betrieben werden.  
Nähere Auskunft erteilt  
**Chr. Schill, Baugeschäft.**

Freudenstadt.  
Ein solides, fleißiges und ehrliches  
**Mädchen**  
aus guter Familie, nicht über 20 Jahre, wird als Beihülfe ins Buffet gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. — Eintritt bis 1. Septbr. oder etwas später.  
**Hotel Kronz.**

Anerkannt seine Fabrikate!  
**GEBR. WALDBAUR'S CHOCOLADE CACAO-PULVER STUTTGART**  
Überall zu haben.  
**Lebens-Versicherung.**  
Von einer der ältesten, best fundierten Gesellschaften werden tüchtige, solide Agenten gegen hohe Provision gesucht. Kräftige Unterstützung durch die Inspektoren der Gesellschaft. Liberalste Auszahlung bei Sterbefällen.  
Offerte unter Chiffre S. F. 7578 an **Rudolf Mosse** in Stuttgart erbeten.  
**Contobüchlein**  
in allen Sorten bei **C. Meeh.**

Erhältlich bei Albert Neugart.  
**Hole's-Schleimkakao**  
bewährtes Nahrungsmittel bei Durchfall, Darmkatarrh, in Dosen zu 50 Pf. u. 1 M. 60.  
Feinbackpulver 2 A, mit Zitron 1 A, Vanillin 2 A, Vanillozucker 1 A, Zitronensaft, 20, 25 und 30 A, Limonaden, Kuren, Kücherecken, 3 Zitrongelb (in Kapseln) 1 A, Neuenbürg: A. Neugart.

**Turn-Verein Neuenbürg.**  
Morgen Samstag den 17. August, abends 9 Uhr  
**Versammlung**  
im Lokal,  
wozu vollzähliges Erscheinen erwartet der Turnrat.  
Singstunde 1/2 8 Uhr.  
**Ev. Arbeiter-V. Neuenbürg.**  
Sonntag den 18. August, nachmittags 4 1/2 Uhr  
**Versammlung**  
bei R. Prommer.

Dermed Woerleins  
**Magentrank**  
Dialektische Thees  
**Genussmittel**  
Gesundheitsthee  
Blutreinigungsthee  
Wassersuchsthee  
Thee gegen Epilepsie  
Krauter-Brustthee  
Thee gegen Gicht  
Erhältlich bei Albert Neugart.

Wildbad.  
**Falzziegel**  
von Ludowici Jodrim Falz.  
In Folge Preisermäßigung werden dieselben von heute ab um M. 5.— pro Mille billiger abgegeben.  
Der Vertreter für das Oberamt Neuenbürg  
**Chr. Schill, Baugeschäft.**  
Schwann.  
Ein Waggon frischer Mannheimer  
**Portland-Cement,**  
sowie  
**Sackkalk und Gips**  
ist eingetroffen und empfehle solchen zu Fabrikpreisen.  
**Franz Barth,**  
Baunternehmer u. Baumaterialienh.

Streng reelle u. billige Bedienung!  
In mehr als 100 000 Familien im Gebrauch!  
**Gänsefedern,**  
Gänsefedern, Schwannfedern, Schwannfedern u. alle anderen Gattungen  
Pecher & Co.  
in Horford Nr. 30 in Wehringen,  
Wochen u. auswärts. Preislisten, auch über Bettstellen, umloht u. portofrei! Ausgabe der Preislisten erwünscht!

**Pierteigwaren,**  
Spez.: Hausmacher-Eierndeln  
in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Emil Abel, Pforzheim,**  
Eierteigwarenfabrik.

**Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.**  
Die erledigte Assistentenstelle bei dem Hauptzollamt Stuttgart wurde dem Assistenten Fritz in Waiblingen (vorher in Neuenbürg) übertragen.  
Neuenbürg, 15. August. Die am Sonntag, den 21. Juli d. J., in den evang. Kirchen veranstaltete Kollekte zu Gunsten des Beisaal- und Schulhausbaues in Aulendorf, Delanais Wiberach, und des Kirchbaues in Holzbronn, Delanais Calw, hat in der Diözese Neuenbürg den Gesamtbetrag von 332 M. 10 A ergeben.  
Calmbach, 15. Aug. Gestern Abend kurz nach 9 Uhr entstand hier Feuerlärm; die Luy'sche Kunstmühle stand in hellen Flammen. Das Feuer entstand wahrscheinlich durch das Warmlaufen einer Maschine und griff so rapid um sich, daß die Bewohner, worunter auch Kurgäste, kaum das nackte Leben retten konnten. Da mit der Mühle eine Holzstofffabrik mit Motorbetrieb verbunden war, fand das Feuer reichlich Nahrung und das gegenüberstehende Comptoirgebäude einerseits und der nahe Wald andererseits schwebte eine zeitlang in der größten Gefahr, von dem rasenden Element ergriffen zu werden. Doch ist es der hiesigen Feuerwehr, die bald von Wildbad und Höfen kräftig unterstützt wurde, nach 3stündiger, energischer Arbeit gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden an Material, Maschinen, Borräten u. ist bedeutend, das Anwesen jedoch versichert.

Birkenfeld. (Korresp.) Der hiesige Turnverein errang am letzten Sonntag auf dem Turnfeste in Dill-Weissenstein unter 15 wettturnenden Vereinen den ersten Preis nebst 5 Kränzen im Einzelturnen. Zu diesem schönen Erfolg, der ein Beweis von tüchtiger Strebsamkeit ist, gratulieren wir herzlich mit einem kräftigen „Gut Heil!“  
Nagold, 13. August. Wie bereits mitgeteilt, hat das schwere Gewitter, das am Sonntagabend von Westen herzog, insbesondere bei Nagold, Emmingen und Ober- und Unterjettingen großen Schaden angerichtet. Der Sturm entwurzelte Bäume; die in den Weg geworfenen Tannen und Obstbäume sperrten den Wagenverkehr. Unterwegs vom Gewitter überfallene Wanderer wurden teilweise zu Boden geworfen, einige Personen konnten ihren Weg nicht mehr fortsetzen, sondern mußten in Ruppingen und Afflat übernachten. Auch der Postwagen von Oberjettingen nach Herrenberg wurde samt den 3 Insassen umgeworfen und in den Graben geschleudert. In Oberjettingen hat der Hagel beinahe alle Fenster, auch die der Kirche und des Schulhauses eingeschlagen. Die Hopfen stehen lahl an den Stangen. Es ist bei allem Unheil noch ein Glück, daß das Getreide schon größtenteils eingeheimt ist.  
Nagold, 14. Aug. Das hiesige Seminar hatte heute die Ehre, von dem Kultminister Dr. v. Weizsäcker in Begleitung des Ministerialrats Dr. Habermaas besucht zu werden. Nach Vorstellung der Lehrer durch den Seminarvorstand erfolgte zur Begrüßung der Gäste der Vortrag zweier Männerchöre: „Heilig, heilig“ von Schubert

und „Die Heimat“ von Fischer, worauf die Herren den Vorktionen der einzelnen Lehrer beiwohnten. Auch der Laubstummeln- und der Präparandenanstalt wurde ein Besuch abgestattet.  
Liebenzell, 14. August. Der Maurermeister Haug in Dillweissenstein besorgte am Sonntag anlässlich des dortigen Turnfestes die Böller und nahm abends das übrige Pulver in seine Schmiede. Gestern nun mußte beim Schmieden ein Funke in das Faß gefallen sein, welches explodierte und den Haug fürchterlich zurichtete, so daß keine Hoffnung besteht, denselben am Leben zu erhalten.  
Liebenzell, 14. Aug. In vorletzter Nacht brannte das Delonomiegebäude des Lammwirts Wohlleber bis auf den Grund nieder. Ein hier in Arbeit stehender Maurer, der die Nacht auf dem Heuboden des betr. Hauses zubrachte, zog sich beim Verlassen des schon in hellen Flammen stehenden Gebäudes schwere Brandwunden zu.  
Pforzheim, 13. August. Die hiesige sozialdemokratische Parteileitung erhielt gestern von dem Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei Badens die Nachricht, daß der seitens der hiesigen Sozialdemokraten aufgestellte Kandidat für den Bezirk Pforzheim-Stadt, Herr Adolf Ged-Offenburg, eine Landtagskandidatur definitiv abgelehnt habe. An seine Stelle ist nunmehr Herr Karl Blum hier in Aussicht genommen, welcher bereits seit einer langen Reihe von Jahren die Spitze der hiesigen Sozialdemokratie bildet. Blum erfreut sich einer großen Beliebtheit in Arbeiterkreisen.

Pforzheim. Unglücksfälle verzeichnen. alte Tochter Herdfeuer wunden. durch die ins Feuer schlugen. Gleichwohl halter aus geriet auf portiert wo wobel sie Die Verle...  
Pforzheim. fiheren herr Bohr kind. Das geschwollene maliges Un fluten ent wuzelos, f zurückgerufe Pforzheim dringendes die Unfälle, dürften nirg rade in Pfr...  
Müßli frau Bend Sonntag in hantgehen stein so ungl legungen erl hanje gester...  
Ettlin auf dem Ne labener Lok mit rasender Bujenbach i Kilometer n durch Entgl Minuten fr teilung im U kreuzte drein Ubergänge, Calw waren zugef 50 Körbe Der Handel wurden zu 300 und P Verkauf ins lsten 25 Paar. Han...  
Kronl mittag 10 hier ein: P Breuhen, Prinz Fried und Prinzeg Die Königin Nikolaus vor hier ein. U Automobili nach 6 Uhr Automobili zurückgeleht. Berlin 31/2 schreib schlag des P deuten Conr heimen Ober in der Reich...  
In De scher Arbeit industriellen bände Deutsa Vertretung z...  
Eisen, fuhr ein Güt Wagen wurde legt. Der S In R Kaufmann B



Id bad.

# Ziegel

in Jockim Pfalz.  
Bismarckmäßig werden  
ab um M. 5.—  
er abgegeben.  
für das Oberamt

hill, Baugeschäft.

wann.

frischer Mannheimer

# ad-Cement,

wie

# und Gips

und empfehle solchen

Barth,

u. Baumaterialienhg.

# federn,

mannefedern, Schwam  
federn, Götter, Bettfedern  
it und beste Reinigung  
elms. Bettfedern 7. Stück  
M. 1.40. Prima Halb-  
Solarfedern; halbreich  
überwichte Götter und  
M. 2.50; 4. 3. Silbermatt  
Bettfedern 2. 2. 7. 10. A  
Bettfedern 2. 2. 2. 2. 2. 2.  
A Jedes dieser. Cuan-  
schu. 1. Stückgewicht be-  
stehen zurückgenommen.  
ar & Co.  
Str. 30 in We-Molen,  
Wald. Dreilichten, and  
Wald u. Portofretl  
Walden erwidert

# gwaren,

ausmacher-

# deln

güthlicher Qualität

Pforzheim,

warenfabrik.

ischer, worauf die

einzelnen Lehrer bei-

stimmten- und der

Besuch abgestattet.

ist. Der Maurer-

stein befragte am

gen Turnfestes die

übrige Pulver in

achte beim Schmieden

fallen sein, welches

richterlich zurücksetzt.

geht, denselben am

In vorletzter Nacht

de des Lammwirts

rund nieder. Ein

rer, der die Nacht

Hauses zubrachte,

schon in hellen

schwere Brand-

ust. Die hiesige

ng erhielt gestern

ozialdemokratischen

daß der seitens

Pforzheim, 13. Aug. Eine Reihe schwerer Unglücksfälle ist in den letzten Tagen wieder zu verzeichnen. Am Samstag erlitt die 8 Jahre alte Tochter des Tagelöhners Stahl, welche dem Herdfeuer zu nahe kam, sehr schwere Brandwunden. Hervorgehoben wurde das Unglück durch die Mutter des Kindes, welche Petroleum ins Feuer goß, so daß die Flammen emporstiegen. — Von einer 12 Zentner schweren Blechwalze wurde ferner der 23jährige Bierhalter aus Brödingen fast erdrückt. Die Walze geriet auf dem Wagen, mit welchem sie transportiert wurde, ins Rollen und stürzte herab, wobei sie über den Berengläschen hinwegging. Die Verletzungen sind lebensgefährlich.

Pforzheim, 13. August. Von dem sicheren Tode des Ertrinkens rettete gestern Herr Postassistent Becker in Pforzheim ein Kind. Dasselbe fiel in die zur Zeit hochangewachsene Enz und konnte nur durch zweimaliges Untertauchen seitens seines Reiters den Fluten entzogen werden. Das Kind war bewußtlos, konnte aber bald wieder ins Leben zurückgerufen werden. Es ist schon lange in Pforzheim die Errichtung einer Krippe als dringendes Bedürfnis anerkannt worden, denn die Unfälle, die unbeaufsichtigte Kinder erleiden, dürften nirgends so stark vorkommen als gerade in Pforzheim.

Mühlacker, 15. Aug. Die Straßenwärtin Frau Wendel von Deichelbromm besorgte am Sonntag in Pforzheim Einkäufe. Beim Nachhausegehen stürzte sie über einen Trottoir-Randstein so unglücklich, daß sie schwere innere Verletzungen erlitt, denen sie im Pforzheimer Krankenhaus gestern Abend erlegen ist.

Ettlingen, 14. Aug. Gestern früh kam auf dem Neuroder Bahnhof ein mit Kohlen beladener Lokalbahnwagen ins Rollen und rannte mit rasender Geschwindigkeit durch die Bahnhöfe Bubenach und Ettlingen-Holzhof — also 5—6 Kilometer weit — zum Staatsbahnhof, wo er durch Entgleisung zum Stehen kam. Einige Minuten früher wäre er auf eine Rangier-Abteilung im Umladebahnhof gestoßen. Der Wagen kreuzte dreimal die Landstraße und noch einige Uebergänge, ohne daß sich ein Unfall ereignete.

Calw, 14. August. (Wiederm.) Heute waren zugeführt 408 Stück Rindvieh, 23 Pferde, 50 Körbe Milchschweine, 67 Stück Läufer. Der Handel in Großvieh ging lebhaft. Ochsen wurden zu 600—1000 M., Kühe zu 250—350 und Rinder zu 96—240 M. gehandelt, Verkauf insgesamt 250 Stück. Milchschweine lösten 25—42 M. und Läufer 45—90 M. pro Paar. Handel sehr lebhaft.

## Deutsches Reich.

Kronberg, 14. August. Heute Vormittag 10 Uhr trafen mit Extrazug wieder hier ein: Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, der Kronprinz von Griechenland, Prinz Friedrich Karl von Hessen und Prinz und Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe. Die Königin von England traf mit dem Prinzen Nikolaus von Griechenland um 1 Uhr zu Wagen hier ein. Um 3 Uhr kam König Eduard mittels Automobils auf Schloß Friedrichshof an. Kurz nach 6 Uhr ist das englische Königspaar mittels Automobils durch den Wald nach Homburg zurückgekehrt.

Berlin, 14. Aug. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Der Kaiser ernannte auf Vorschlag des Reichskanzlers den Regierungspräsidenten Conrad in Kronberg zum Wirkl. Geheimen Oberregierungsrat und vortragenden Rat in der Reichskanzlei.

In Dessau hat sich ein allgemeiner deutscher Arbeitgeberbund gebildet, der sämtliche industriellen und gewerblichen Arbeitgeberverbände Deutschlands zu gemeinsamer Interessenvertretung zusammenschließen soll.

Essen, 13. Aug. Auf der Station Riemle fuhr ein Güterzug gegen einen Rangierzug; 12 Wagen wurden zertrümmert, Personen nicht verletzt. Der Schaden beträgt 30 000 M.

In Nürnberg hat sich der 50jährige Kaufmann Wlß, ein Leutnant a. D., erschossen.

Er hatte sich vor drei Jahren vom Geschäft zurückgezogen und sein ganzes Vermögen in Schuldert-Aktien angelegt, und zwar als diese am höchsten im Kurse standen. Als heuer keine Dividendenzahlung erfolgte und die Kurse so sanken, trieben ihn Aufregung und Schwermut zum Selbstmord.

In Nord-Schleswig und in Dänemark sind schwere Gewitter niedergegangen. Ueberallher wird von bedeutenden Schäden berichtet. Durch Blitzschläge wurden gegen 40 Feuersbrünste verursacht.

Von der badischen Tauber, 14. Aug. In verfloßener Nacht gingen im Taubertale heftige Gewitter mit starken Regengüssen nieder, die von solchem Sturm begleitet waren, daß viele der schönsten Obstbäume entwurzelt wurden und an verschiedenen Stellen die Straße gesperrt war. Der Schaden an Feldfrüchten und Obstbäumen ist sehr groß.

Konstanz, 13. Juli. Eine aufregende Szene spielte sich am Sonntag Nachmittag auf dem Untersee ab. Die Passagiere des um 5 Uhr 55 von Steeborn abgegangenen Dampfers „Reptun“ bemerkten auf der Höhe von Gaienhofen ein Boot, in dem sich eine Frau mit einem Kinde und 2 Männern befanden, die verzweifelt gegen die Wellen ankämpften. Infolge eines orkanartigen Gewittersturmes füllte sich das Boot rasch mit Wasser, sodaß es die Insassen, zumal da auch noch ein Ruder gebrochen war, nicht mehr von der Stelle brachten. Die beiden Männer konnten sich schwimmend über Wasser halten, bis sie von 2 Schiffen, die von Gaienhofen mit einer Gondel zu Hilfe eilten, aufgenommen wurden. Mittlerweile verjuchte zunächst die Frau, welche ihr Kind fest umschlungen hielt, ein Matrose mit einer Halenstange zu halten, allein beim Herausziehen rissen die Kleider und die Frau fiel ins Wasser. Darauf stieg ein Herr über Bord und verjuchte, sich mit der einen Hand an der Schiffsrampe festhaltend, mit der andern das Kleid zu fassen, was ihm auch gelang; da aber seine Kräfte nicht ausreichten, um beide Körper zu heben, mußte der Versuch aufgegeben werden. Schließlich wurde eine Leiter herabgelassen und ein Herr schlang um die Frau ein Seil, mit dem dann beide glücklich an Bord gezogen wurden. Das Kind schien nicht viel gelitten zu haben und erholte sich bald, die Frau dagegen war dem Tode nahe. Doch waren die sofort angestellten Wiederbelebungsvorjuche von Erfolg gekrönt und nach einiger Zeit konnten die Schiffbrüchigen in Verlingen ans Land gesetzt werden.

Vom Bodensee, 15. Aug. In Bregenz fuhren am Sonntag Abend bei einem Gewittersturm 7 Mann in einem Segelboot auf den See. Dasselbe stürzte infolge außergewöhnlich hohem Wellengang bald um. Die Schiffbrüchigen hielten sich teils an dem Schiffe, teils schwammen sie. Mehrere Schiffe brachten dann Rettung für alle. Unter denselben befanden sich 4 Herren aus Lindau und 2 aus Bregenz. Die Aufregung der am Hafen stehenden und in den Schiffen befindlichen Leute war ob des Vorfalles sehr groß.

Vom Bodensee, 14. Aug. Im Hopfenhandel herrscht heuer ein sehr stauer Geschäftsgang. Käufer wie Produzenten sind heuer sehr zurückhaltend. Letztere glauben, da heuer der Ertrag nur eine mittlere Ernte bedeutet, bessere Preise zu erzielen. Die Händler zahlen zurzeit 130—160 M. per Ztr.

## Württemberg.

Die Stelle eines Vorstandes an der neuerrichteten Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg wurde dem provisorischen Inhaber derselben, Dr. Richard Meißner, unter Verleihung des Titels und Rangs eines Professors auf der VII. Stufe der Rangordnung übertragen.

Stuttgart, 14. Aug. Gestern nachmittag entfloß ein vielfach vorbestrafter Verbrecher, der seit einiger Zeit in Stuttgart eine größere Reihe von Fahrraddiebstählen ausgeführt hatte, in demselben Moment, als er mit der Bahn von der Schweiz hier ankam, wo er als Flüchtiger verhaftet worden war, mit dem Gefangenewagen

abgeholt werden sollte. Er richtete seinen Weg durch die Kgl. Anlagen, konnte aber trotz eifriger Fahndung bis jetzt ermittelt werden.

Geißlingen, 15. August. (Oberamt Balingen). Heute nacht brannte aus bis jetzt unbekannter Ursache die Tritot-Fabrik des C. Buck hier vollständig nieder. Der Schaden ist groß.

Dehringen, 15. Aug. In letzter Nacht wurde hier im Gasthof zur Eisenbahn eingebrochen. Im Wirtschaftszimmer wurde das Buffet erbrochen und die Geldkassette geraubt. Zum Glück enthielt diese nur eine kleine Geldsumme, außerdem aber noch etwa 200 Stück Biermarken. Es wird deshalb der Dieb, als er den Raub in Sicherheit gebracht hatte, ein sehr enttäuschtes Gesicht gemacht haben.

Freudenstadt, 13. Aug. Die Saison hat ihren Höhepunkt erreicht, alle Gasthöfe und Pensionen sind vollbesetzt. Wieder stehen neue Hotel- und Villenbauten für diesen Herbst in Aussicht; in der Kniebisstraße, wo die Promenadenwege für den sich von Jahr zu Jahr steigenden Fußgängerverkehr nicht mehr ausreichen, soll eine 80 m lange Terrasse gegen das malerische Vorbachtal angefüllt und mit der neuen großen Anlage bei der „Christofsaue“ in Verbindung gebracht werden, was einen erfreulichen Fortschritt für unjern Fremdenplay bedeutet; der erforderliche Grund und Boden ist von Zimmermeister Schittenhelm um 12 1/2 M. die Ruthe käuflich erworben worden.

Enßingen, 12. Aug. Nicht ungemütliche Haustiere hatte laut „Landpost“ ein Bahnwärter auf der Strecke Baihingen-Zlingen. In seiner neben dem Bahnwärterhaus stehenden Scheuer hatte sich ein Hornischarm eingenistet und das Betreten seines Eigentums, sowie das Begehen des Weges war ein recht zweifelhaftes Vergnügen. Kurz entschlossen nahm er gestern einen Prügel zur Hand, kletterte unter den Dachstuhl der Scheuer und entfernte in unmittelbarer Nähe der erzürnten Hornissen deren Bau, der schon die Größe eines Meißtübels erreicht hatte. Von den großen häßlichen Insekten umschwirrt, entfernte er vier, je 2 Pfund schwere Waben, die mit ca. 2000 Maden und teilweise schon entwickelten Hornissen gefüllt waren. Hätte man den Schwarm noch einige Tage in Ruhe gelassen, so wäre ein zweiter Schwarm entstanden, doch ist der Bahnwärter nicht gesonnen, diese streitbare Nachbarschaft länger zu beherbergen.

## Ausland.

Paris, 13. Aug. In einem Artikel über die Kaiserin Friedrich gedenkt der „Temp“ der Thätigkeit der hohen Entschlafenen auf dem Gebiete der Künste, der Wohlthätigkeitsanstalten und der Frauenerziehung und fügt hinzu, die hervorragende Frau läßt mehr als ein Andenken zurück. Vieles von dem, was sie geschaffen hat, überlebt sie.

London, 13. Aug. Das Testament der Kaiserin Friedrich wird 4 Wochen nach ihrem Tode geöffnet werden. Friedrichshof sei dem Prinzen Heinrich zugleich mit einer großen Geldsumme hinterlassen. Der Rest des Vermögens soll zu gewissen Teilen unter ihre drei in Deutschland verheirateten Töchtern verteilt werden. Die Herzogin von Sparta sei bereits reichlich abgefunden. Das gesamte Vermögen wird auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Eine Kanal-Kommission der französischen Deputierten-Kammer hat in diesen Tagen Deutschland besucht. Die Marine-Kommission der Kammer hatte eine Unterkommission beauftragt, sich mit der technischen Möglichkeit des Baues eines Kanals vom Atlantischen Ozean zum Mittelmeer zu beschäftigen. Diese Kommission hat den Kanal von Manchester nach Liverpool besichtigt, den Dortmund-Ems-Kanal, den Kaiser Wilhelm-Kanal, sowie die Hafen-Anlagen von Manchester, Southampton, Liverpool, Rotterdam, Bremen und Hamburg. In Hamburg hat sie beschlossen, sich für den Bau des Kanals zu erklären.

In nächster Zeit wird die russische Flotte im Schwarzen Meere abermals verstärkt werden. Zwei neue Kreuzer, beide von 6250 t Wasser-Verdrängung, sind im Bau und werden bald in



Dienst gestellt werden. Beide sind aus Stahl gebaut, werden eine Armierung von 36 Geschützen erhalten und sollen eine außerordentliche Geschwindigkeit entwickeln.

Malta, 14. Aug. Gestern abend wurde die anlässlich des Regierungsjubiläums der Königin Viktoria errichtete Marmorstatue der Königin mit einer üppigen Flüssigkeit begossen. Die Urheber der Frevelthat, die allgemein verurteilt wird, sind unbekannt.

Londoner Blätter melden, daß der leitende Minister der Kapkolonie Mr. Milner nach Kapstadt zurückgereist ist und dürfte seine Rückkehr, ohne daß man etwas über neue Friedensbedingungen über den Krieg in Südafrika erfahren hat, andeuten, daß die englische Regierung an der bedingungslosen Unterwerfung der Buren festhält. Inzwischen meldet Lord Kitchener auch fast jeden Tag neue kleine Siege über zerstreut kämpfende Burenhäuflein, während zugleich auch die Buren den Engländern in anderen Gegenden empfindliche Schläppen beibringen. Wie die neueste Proklamation Lord Kitcheners, wonach alle Buren, die sich bis zum 15. Septbr. nicht ergeben haben, mit ewiger Verbannung bestraft werden sollen, von den Buren aufgenommen worden ist, hat man noch nicht erfahren können.

Die Politik der scharferen Tonart ist die Antwort der Burenführer auf die Proklamation Kitcheners. Leumant Bailey und der Reiter Cohen von Steinachers leichter Reiterei, die beide dabei behilflich gewesen waren, den Buren-Depechenreiter Scholz als Spion zu erschließen, wurden in einem der letzten Kämpfe von den Buren gefangen genommen und zur Vergeltung ohne Weiteres niedergeschossen. Ferner wurden 12 Buren, welche sich ergeben und von den Engländern Gewehre erhalten hatten, um ihr Vieh zu beschützen, in einer Farm nördlich von Volkskrust gefangen genommen. Fünf derselben wurden vor ein Kriegsgericht unter dem Vorsitz Christian Bothas gestellt, auf dessen Urteilspruch, wie es heißt, vier erschossen worden sind.

London, 13. August. Die „Boss. Ztg.“ meldet von hier: Ein von 400 neulatonformistischen englischen Geistlichen unterzeichnetes Friedensmanifest bringt darauf, die Greuel des Krieges in Afrika durch schleunigen Friedensschluß zu beendigen.

### Fernisches.

(Zum Tod des Leutnants v. Bräsewicz in Südafrika.) Man weiß, daß sich der ehemalige Leutnant v. Bräsewicz vom Karlsruher Leibgrenadierregiment bei dem Sturm der Engländer auf den Spionskop absichtlich so frei aufstellte, daß er fallen mußte. Im „Burenfreund“ schildert ein Burenoffizier, Sandenberg aus Prätoria, seinen Kampfgenossen v. Bräsewicz und dessen Tod wie folgt: Unter den deutschen Offizieren, mit denen ich die Ehre hatte, Schulter an Schulter zu kämpfen, wird mir als treuer Kamerad, als unerfrockener, stets dienstbereiter Kriegsmann der Leutnant v. Bräsewicz unvergeßlich bleiben. Und nicht nur mir, sondern uns allen, Buren wie Deutschen, die wir monatelang mit ihm im Felde lagen unter Verhältnissen, in denen man den Wert des Mannes voll erkennen kann. — Wenn unser General einen besonders gefährlichen Auftrag hatte, bei welchem nicht nur Mut und Todesverachtung, sondern auch militärischer Blick und schnelle Auffassungsgabe erforderlich waren, dann rief er sich den Herrn v. Bräsewicz. Manchesmal lauerten wir in dunkler Nacht am Rande des Lagers mit der ausgesprochenen, die Brust beklemmenden Frage: Wird er heute zurückkommen? Denn uns allen war er ein lieber Freund geworden, dessen Thätigkeit wir neidlos anerkannten. Von uns Buren hatte keiner eine Ahnung, weshalb er sein Vaterland verlassen hatte, vielleicht wußte es der General, doch ich hatte bis zu meiner Ankunft in Deutschland nichts erfahren von jener unglücklichen Sache, nur sein tiefstes Wesen empfanden wir alle und ich fühlte es als eine Ehrenpflicht, auf allen Versammlungen in Deutschland, in denen ich gesprochen habe, für meinen

toten Kameraden einzutreten, der seine Schuld gesühnt hat, wie es uns armen Menschen nur selten möglich ist hienieden. Ewig wird mir jener Tag am Spionskop und die Stunde in Erinnerung bleiben, in der er sein kurzes Heldentum beschloß. Felsengeröll vor uns, das uns vorzügliche Deckung gegen die vorgehende englische Infanterie bot. Hastig, ohne die günstigen Verhältnisse des Terrains auszunützen, stürmten die Engländer vor, als wollten sie uns mit ihrer gewaltigen Uebermacht erdrücken. Trotz des klopfenden Herzens wurde jeder Schuß sorgfältig abgegeben, keine Patrone unnütz verknallt, schnell ladend, langsam schießend, so lagen wir hinter unseren Steinen. Plötzlich tauchte eine feindliche Abteilung aus dem Hohlwege links auf; der Teufel mag wissen, wie sie unbehelligt uns so nahe auf den Leib rücken konnten. Da sehen wir, wie Bräsewicz aufspringt, sich mitten auf einen Felsblock stellt, die Flinte an die Backe reißt und Schuß auf Schuß auf die Anstürmenden abgibt. Das Feuer der entfernter liegenden feindlichen Abteilungen hatte sich verdoppelt. Wir rufen ihm zu, wir drücken: „Hinlegen, Bräsewicz, hinlegen!“ Bräsewicz achtete nicht darauf und als wir ihn abermals merrigisch ersuchten, sich zu decken, da ruft er, indem er wieder in Anschlag geht: „Ach was, ich will Euch zeigen, wie...“ Er konnte seine Gedanken nicht zu Ende sprechen, eine der vielen auf ihn gerichteten Kugeln hatte seine Stirn durchbohrt. Was er aber jagen wollte, das weiß ich jetzt, nachdem ich seine traurige Geschichte gehört habe, und ergänze mir dazu: „wie ich meines Namens Ehre wieder herstelle!“

Einzelne Bayreuther Gasthäuser haben horrende Preise. Sogar im Stadtratskollegium in Bayreuth hat man sich über die Fremdenschinderei aufgehalten. Der Bürgermeister Casselmann jagte zum Beispiel, daß im Hotel „Zur Sonne“ für ein Glas einheimischen Bieres 60 s verlangt würden, obwohl der Hotelpächter darauf aufmerksam gemacht wurde, daß öffentlich vor seinem Hotel gewarnt werde, falls sich die Klagen wiederholten. Einem häufig nach Bayreuth kommenden Festspielgast, der ein belegtes Brötchen verlangte, wurde erklärt, daß man nur kalten Aufschnitt, die Schüssel zu 3 M. erhalten könne. Für ein Glas Himbeerlimonade sei 1 M. verlangt worden. Eine Portion Rühreier sei mit 2 M. berechnet worden. Eine hochgestellte Persönlichkeit führte amtlich darüber Klage, daß für ein einfenstiges Zimmer 30 M., für ein Dienerszimmer 20 M. hätten bezahlt werden müssen, für einen kalten Aufschnitt seien so hohe Preise verlangt worden, daß die höchstgestellte Persönlichkeit noch niemals, nicht einmal in dem teuersten Luxusbad, so übernommen worden sei. Der Bürgermeister sprach seine entschiedenste Mißbilligung über die Vorkommnisse aus und bedauerte, daß die Stadtvertretung weiter nichts thun könne, als das reisende Publikum auf solche Vorkommnisse öffentlich aufmerksam zu machen mit dem Hinweis, daß dieselben nur vereinzelt vorkommen und die Mißbilligung der gesamten Bürgerschaft finden. Der Hotelpächter hat die Absicht, nach den Festspielen wegzugehen und deshalb macht es ihm keine Schmerzen, wie man draußen über die Stadt denkt.

Paris, 6. August. Hier starb dieser Tage Dr. Michou, der lange Zeit eines der größten Originale des französischen Parlamentes war, wo er den Wahlkreis Bar-sur-Seine vertrat. Dr. Michou ging, wie wir im „Neuen Wiener Tagbl.“ lesen, stets barhaupt, auch auf der Straße und im strengsten Winter; in der Kammer erschien er gewöhnlich in einem phantastischen Jagdanzuge. Der seltsame Mann war aber ein wachsender „Wardein“ des Staatshaushaltes. Zwei Staatsposten besonders erregten jedesmal seinen Zorn; die vom Staate unterstützten Theater und die neuen Wasserleitungen. Er ging niemals ins Theater und trank niemals Wasser; „man muß den Wein ungemischt trinken“, pflegte er zu sagen. Eines Tages stand ein großes Wasserleitungsprojekt zur Beratung, und man sprach ein Langes und

Breites über die Masse Wasser, die jeder Bewohner des Landes für einen täglichen Bedarf haben müsse. Da sprang der kleine Doktor entrüstet auf und schrie: „Es giebt also Leute, die hundert Liter Wasser pro Tag konsumieren?“ worauf ihm ein Pariser Abgeordneter unter stürmischer Heiterkeit der Kammer erwiderte: „Es soll ganze Völkerschaften geben, bei denen das Wasser auch zum Waschen und zur Reinigung des Körpers gebraucht wird.“ Als nun gar der „muselmanische“ Abgeordnete Grenier seinen Einzug in die Kammer hielt und täglich am Ufer der Seine die im Koran vorgeschriebenen Waschorgien veranstaltete, geriet Dr. Michou ganz aus dem Häuschen. So viel Wasser konnte er selbst bei einem Kollegen nicht vertragen, weshalb er grollend dem politischen Leben Valeit sagte.

(Wann können die Kartoffeln geerntet werden?) Wenn sie reif sind, wie jede andere Frucht nach einem bestimmten Reifestadium geerntet wird. Im Volke redet man von einer Erdreise der Kartoffeln. Das ist Unsinn. Eine Erdreise im Sinne des Volksglaubens giebt es nicht. Die Ernte kann beginnen, sobald die Pflanze natürlich in Blatt und Stengel abgedorrt ist, ohne daß das Absterben durch Krankheit verursacht wird. Sobald Blatt und Stengel abwelken, hört die Einwanderung von Nahrungstoffen oberirdisch auf. Die Knollen trennen sich von der Wurzel ab, so daß auch in der Erde die Nahrungsaufnahme aufhört, und können alsdann als ausgereift geerntet werden. Ihr längeres Verbleiben in der Erde kann nur qualitative und quantitative Verluste mit sich bringen. Da in der Regel mehrere zu verschiedenen Zeiten reisende Kartoffelarten angebaut werden, erleichtert sich die Erntearbeit, wenn der richtige Zeitpunkt der Reife benutzt wird. Man hat bei Frühkartoffeln die Beobachtung gemacht, daß ihr Charakter als Frühkartoffeln begünstigt wurde durch frühe Ernten, insofern als sie in der nächsten Kulturperiode früher Knollen ansetzen. Es mag hier noch bemerkt werden, daß die Kartoffelpflanzen durch Blühen und Früchte (Kartoffeläpfel oder Birnen) erschöpft werden, also die Knollenbildung davon beeinflusst wird. Es empfiehlt sich daher die Entfernung der Blüte. In einzelnen Gegenden schneidet man das Kraut ab zur Verfütterung an die Schweine. Auch zum Schutz gegen die Kartoffelmeuse. Das ist kein Schutzmittel. Die Pilzsporen werden durch den Wind verbreitet. Der Futterwert des Kartoffelkrautes ist im Vergleich zu dem Schaden, denn die Knollen in ihrer Entwicklung dadurch erleiden, so gering, daß es unterbleiben sollte. Der Minderertrag im Knollengewicht durch die Entlaubung ist um so größer, je früher sie vorgenommen wird.

Salzgurken. Halb ausgewachsene Gurken werden rein gewaschen, abgetrocknet und mit etwas Dill, Kirchblättern, Weinranken und Lorbeerblättern in ein Faß gepackt. Dann laßt man so viel Wasser als nötig scheint, die Gurken zu bedecken, reichlichem Salz und etwas Salpeter auf, schäume es gut und gieße es heiß über die Gurken. So läßt man sie einige Tage an einem warmen Orte mit einem Tuch bedeckt stehen, damit sie gähren, nimmt den Schaum ab, läßt das Faß fest zumachen, stellt es in den Keller und kehrt es öfter um und um.

[Spekulativ.] Tante: „Aber Fritz, warum bringst du mir denn immer die kleine Elsa, wenn ich singen will, sie schreit doch nur?“ — Fritz: „Ja, aber du hörst dann auf zu singen und ich bekomme von Papa 10 Pfennig.“

Wetter am 16. und 17. August. (Nachdruck verboten.)

Das fast ausnahmslos trodene und auch vorwiegend heitere Wetter wird sich bei warmer Temperatur am Freitag und Samstag noch fortsetzen.

Am 17. und 18. August.

Für Samstag und Sonntag ist zwar in der Hauptsache trodenes, aber noch immer zu vereinzelten Störungen geneigtes Wetter zu erwarten.

Anz

Mr.

erscheint w  
wöchentlich.

Be

Aus  
hier komm

in  
S  
ob

4 ar  
1 h  
3 ar  
27 a

am Fr

im ersten

am M

im zweiten

öffentlich

Die

Sede

Der

erfolgen.

Neuen

Am Dien

kommen an

Verlauf:

354

467

2

497

50

5

14

19

12

28

23

10

Den

Den 14.

1

129 Am.

1

Den 14.

